

VALTRA TEAM



+ Der Boss im Jura
"Es geht allein
um die Kraft"

Seite 10

+ Konturassistent
Kleine Funktion,
große Hilfe

Seite 12

+ S- und Q-Serie
Jetzt komplett in
Finnland gebaut

Seite 16



Schneller und sicher arbeiten

VALTRA A105 REVOLUTIONNIERT DIE STRECKENWARTUNG

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2025 ist ein spezielles Jahr: Valtra feiert das 30-jährige Vertriebsjubiläum in der Schweiz! Bereits seit drei Jahrzehnten kommen diese einzigartigen, robusten Traktoren in der Schweizer Land- und Forstwirtschaft sowie im Kommunaldienst zum Einsatz.

Das wollen wir gebührend feiern: Während des gesamten Jahres profitieren Sie von Jubiläumsaktionen, wie zum Beispiel einer attraktiven Finanzierung, der Vorbereitung für Valtra Guide bei Smart-Touch-Modellen ohne Aufpreis oder einer aufgerüsteten Vorderachsfederung bei der beliebten G-Serie.

Parallel dazu stöbern wir in unseren alten Fotoalben, in denen wir so manchen schönen Schnappschuss aus früheren Zeiten gefunden haben. Jeden Monat blicken wir zurück, beleuchten ein bestimmtes Thema und vergleichen damals und heute. Die Fotos präsentieren wir auf Social Media; freuen Sie sich auf ganz viel Nostalgie!

In der aktuellen Ausgabe dürfen wir wieder zwei Valtra-Kunden genauer kennenlernen: Zum einen blicken wir im Jura der ersten S-Serie der Schweiz über die Schulter. Zum anderen zeigt uns der Werkhof Bellach, welche Aufgaben ihr Gemeindefahrzeug tagtäglich bewältigt.

Das gesamte Valtra-Team wünscht Ihnen einen guten und erfolgreichen Start in die Saison 2025 und freut sich, Sie jederzeit unterstützen zu können.

Ihr Christian Walder
VERKAUFSLEITER VALTRA
GVS AGRAR AG



IN DIESER AUSGABE:

- 03** Helligkeit und Farbton der Arbeitsscheinwerfer ändern
- 04** Vergleich zwischen erneuerbaren und fossilen Kraftstoffen
- 05** 30 Jahre Valtra in der Schweiz
- 06** Mehrzwecktraktor revolutioniert die Streckenwartung
- 10** Ein wahrer Boss – ein wahres Abenteuer
- 12** Konturassistent: kleine Funktion, große Hilfe
- 14** Neuer Schmierstoff für Valtra Getriebe
- 16** Traktoren der S- und Q-Serie vollständig in Finnland gebaut
- 19** Von Natur aus anders
- 20** Mit solchen Maschinen können wir effizient arbeiten
- 22** Oldtimer: Jubiläum in der Schweiz





Sehen Sie sich mehr an: Valtra Unlimited

Innovation

Einstellbares Arbeitslicht jetzt im Unlimited Studio erhältlich

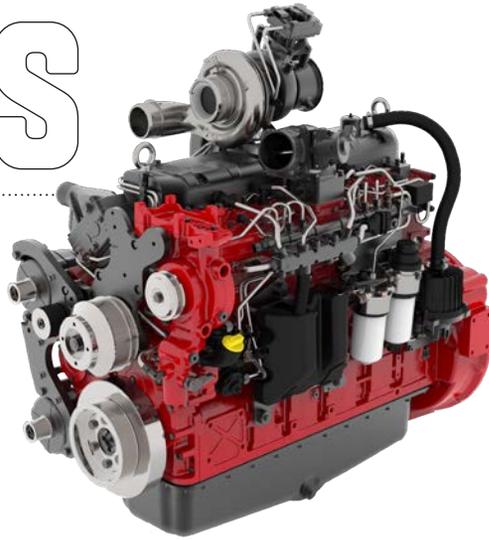
STELLEN SIE DIE HELLIGKEIT UND DEN FARBTON IHRER ARBEITSSCHEINWERFER EIN

Das Unlimited Studio im Valtra Werk bietet jetzt ein innovatives Arbeitslichtsystem an. Damit kann der Traktorfahrer die Helligkeit der Arbeitsscheinwerfer zwischen 0 und 2.900 Lumen regeln. Auch die Farbtemperatur kann von warmgelb (2.700 K) bis zu kühlblau (6.500 K) eingestellt werden. Die Scheinwerfer können alle auf einmal, einzeln oder in Gruppen geschaltet werden. Die Einstellung der Leuchten erfolgt ganz einfach per Fernbedienung oder Smartphone-App. Die einstellbaren Arbeitsscheinwerfer verbessern

den Arbeitskomfort und die Sicherheit. Möchte zum Beispiel der Fahrer bei Nebel, Staub oder Schnee die Reflexion der Arbeitsscheinwerfer reduzieren, kann das durch eine geringere Leistung und/oder eine wärmere Farbtemperatur erreicht werden. Eine Anpassung der Arbeitsscheinwerfer kann auch erforderlich sein, wenn andere Maschinen oder Fußgänger in demselben Bereich arbeiten.

Die einstellbaren Arbeitsscheinwerfer sind im Unlimited Studio für alle neuen Traktoren der N-, T-, Q- und S-Serie erhältlich. •

NEWS



Ein Vergleichstest auf einem Rinderbetrieb hat gezeigt, dass AGCO Power-Motoren mit fossilem und erneuerbarem HVO-Diesel gleich gut funktionieren.

VERGLEICH ZWISCHEN ERNEUERBAREN UND FOSSILEN KRAFTSTOFFEN – SEHR GERINGE UNTERSCHIEDE

TEXT TOMMI PITENIUS PHOTO VALTRA ARCHIVE

Valtra hat im vergangenen Jahr zusammen mit dem Motorenhersteller AGCO Power, dem finnischen Ölkonzern Neste, Nokian Heavy Tyres und der Landwirtschaftsschule Tarvaala die Unterschiede zwischen fossilen und erneuerbaren Kraftstoffen im Betrieb von Traktoren untersucht. Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede zwischen den Kraftstoffen in der Tat sehr gering sind.

„Wir haben in Tarvaala zwei Valtra Q305 Traktoren das ganze Jahr über für verschiedene landwirtschaftliche Arbeiten eingesetzt. Ein Traktor wurde mit regulärem fossilem Diesel und der andere mit erneuerbarem Neste MY Diesel betankt. Wir überwachen beispielsweise den Kraftstoff- und AdBlue-Verbrauch sowie den Betrieb des Motors und der Abgasreinigung“, sagt **Pasi Oksanen**, Department Lead, Validation, bei AGCO Power.

Die Motoren von AGCO Power sind mit Datenloggern ausgestattet, die etwa 400 verschiedene Parameter pro Sekunde überwachen. Die Daten werden fast in Echtzeit an einen Cloud-Service gesendet, wo sie über einen Webbrowser überwacht werden können. Darüber hinaus werden Proben des Motorschmieröls entnommen und die Motoren am Ende des Tests mithilfe von Endoskopen und anderen Werkzeugen visuell von innen untersucht.

„Die Traktoren wurden das ganze Jahr über jeweils rund tausend Stunden lang betrieben. Alle Daten werden am Ende des Tests ausgewertet. Aber wir wissen schon jetzt, dass die Unterschiede zwischen fossilen und erneuerbaren Kraftstoffen für den Motor sehr, sehr gering sind. Das bestätigt unsere anfängliche Annahme und ist eine gute Nachricht für Traktorfahrer.“ •



S-SERIE GEWINNT GOOD DESIGN AWARD 2024
Das Valtra Design hat in den letzten Jahren zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Zuletzt hat die 6. Generation der S-Serie den Good Design Award 2024 erhalten. Damit werden jährlich die besten Industrie- und Grafikdesigner sowie die weltweit führenden Hersteller für ihr Streben nach außergewöhnlichem Design geehrt.

Die neue S-Serie verbindet Design, Qualität und Benutzerfreundlichkeit auf bestmögliche Weise. Beim Design geht es nicht nur um ein schönes Aussehen, sondern auch um Ergonomie, Benutzerfreundlichkeit und effizientes Arbeiten. •



S-SERIE GEWINNT IF DESIGN AWARD 2025
Die Valtra S-Serie hat den iF Design Award 2025 gewonnen. Die Jury lobte die abfallende Motorhaube und das Frontscheinwerferdesign des Traktors, das die Sicht nach vorne und die Sicherheit deutlich verbessert. Umfangreiche Anpassungsmöglichkeiten, wie die TwinTrac-Rückfahreinrichtung, wurden ebenfalls gelobt und als wichtiger Bestandteil des benutzerfreundlichen Designs und des Kundenerlebnisses angesehen. •

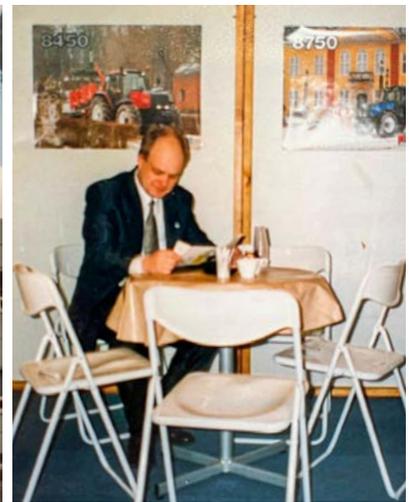
Internet: www.valtra.de

VALTRA TEAM

ISSN-L 2243-3554
ISSN 2243-3554

Chefredakteur Katja Vuori, Valtra Inc., katja.vuori@agcocorp.com **Redaktion** Tommi Pitienius, Markkinointiviestintä Pitienius Oy, tommi@pitienius.fi
Redakteure Marc de Haan, Mechan Groep, m.de.haan@mechan.nl // Izabela Zielinska, AGCO Sp. z o.o., izabela.zielinska@agcocorp.com // Sebastian Quijano, AGCO Iberia S.A., sebastian.quijano@agcocorp.com // Siegfried Aigner, AGCO Austria GmbH, siegfried.aigner@agcocorp.com // Valerie Smessaert, AGCO Distribution SAS, valerie.smessaert@agcocorp.com // Christian Kessler, AGCO Deutschland GmbH, christian.kessler@agcocorp.com // Sarah Howarth, AGCO Limited, sarah.howarth@agcocorp.com // Tor Jon Garberg, Eikmaskin AS, torjon.garberg@agcocorp.com // Göran Eriksson, Valtra Inc., goran.eriksson@agcocorp.com // Andrina Gerner, GVS Agrar AG, andrina.gerner@gvs-agrar.ch // **Herausgeber** Valtra Oy Ab, Valmätinkatu 2, 44200 Suolahti **Koordination** Viestintätoimisto Medita Oy
Layout Valtra Inc **Druck** Grano Oy **Foto** Valtra Archiv, falls nicht anders vermerkt

Valtra ist eine weltweite Marke von AGCO



Fokussiert: Timo Mattila im Messestand an der AGRAMA 1999 in Lausanne.

30 JAHRE VALTRA IN DER SCHWEIZ – RÜCKBLICK AUS DER SICHT EINES PIONIERS

Timo Mattila ist seit 1987 bei Valtra. Als Product Manager war das Urgestein im Jahre 1995 massgeblich an der Schweizer Markteinführung der finnischen Traktoren beteiligt. Ein Rückblick.

TEXT DOMINIK OESCH FOTO ARCHIV GVS AGRAR AG

Am 1. Juni 1995 startete der offizielle Valtra-Import in die Schweiz durch die Sisu Maschinen AG. Von Seiten Valtra unterstützen zwei Experten die Anfänge: **Lassi Uotila** war als Market Manager für die Erschliessung der Schweiz zuständig. **Timo Mattila** sorgte als Product Manager dafür, dass die Schweizer Kollegen mittels Produktschulungen von Beginn an bestens über die Valtra-Maschinen Bescheid wussten. Vor allem die Serie 6000, die in den 90er-Jahren den Grossteil der Verkäufe verzeichnete, stand im Fokus der Ausbildung. Mattila erinnert sich: «Am Anfang war es eine Herausforderung, sich als unbekannte Traktormarke einen Namen zu machen. Viele Schweizer kennen Finnland, aber keine Technologieprodukte von dort. Das Vertrauen musste also erst einmal

aufgebaut werden.»

Das sollte sich jedoch rasch ändern. Mit den ersten verkauften Maschinen bildete sich bereits eine loyale Fangemeinde – vor allem in der Landwirtschaft, aber auch im Forst und in Kommunen beim Winterdienst. Timo Mattila war nahe bei den Kunden, lernte die Bedürfnisse des Schweizer Marktes kennen und leitete entsprechende Rückmeldungen an die Ingenieure in Finnland weiter. «Im Verhältnis brauchten die Schweizer weniger PS, wünschten sich dafür besser ausgerüstete Traktoren», sagt Mattila. Die TwinTrac-Rückfahreinrichtung, die Fronthydraulik und das Lastschaltgetriebe – auch in den unteren Leistungsklassen – waren damals besonders beliebt. Auch der Einsatz von Frontanbaugeräten war unverzichtbar. Aus diesem Grund

war die Einführung der N-Serie in der Schweiz sehr erfolgreich. Die Nachfolgermodelle der gefragten Serie 6000 zeichneten sich durch hohe Achs- und Nutzlast als auch Wendigkeit aus. Im Prinzip erfüllte aber die G-Serie die Bedürfnisse der Schweiz am besten, sagt Timo Mattila.

Hervorzuheben seien die Schweizer Vertriebspartner. Mattila erklärt: «Die Zusammenarbeit mit eher kleinen Familienunternehmen war von Beginn weg sehr angenehm. Die Händler haben im Gegensatz zu Grossfirmen meist kein überladenes Portfolio, sondern einen klaren Fokus.» Dieser Fokus sei wichtig, damit der Endkunde bestmögliche Beratung und Service bekomme. Nur so konnte die Basis für eine treue Kundschaft gelegt werden, die auch heute, 30 Jahre später, immer noch stolz in ihre Valtra-Traktoren steigt. •



Valtra A105 sorgt für Sicherheit auf dem Misano World Circuit

MEHRZWECKTRAKTOR REVOLUTIONIERT DIE STRECKENWARTUNG

Die Aufnahme eines Valtra A105 HiTech 4 in den Fuhrpark vom Misano World Circuit hat dazu beigetragen, Zeit zu sparen und die Sicherheit der Fahrer deutlich zu verbessern. Luigi Guado, Technischer Leiter in Misano, ist sich sicher: „Die Resonanz ist hervorragend. Und ich würde das System auf jeden Fall anderen Rennstrecken empfehlen.“

TEXT BARBARA RIGHINI FOTO LUCA FABBIAN

Der Misano World Circuit Marco Simoncelli befindet sich in der italienischen Stadt Misano Adriatico in der Provinz Rimini. Die Rennstrecke, die sich im Besitz von Santa Monica Spa befindet, blickt auf eine beeindruckende 52-jährige Geschichte zurück und gilt als weltweites Wahrzeichen des Motorsports. Mit einer Streckenlänge

von 4.226 Metern und 16 Kurven ist die Strecke derzeit Austragungsort von MotoGP- und SBK-Rennen, der GT World Challenge Europe und der ACI-Meisterschaft.

„Unser Valtra A105 ist entscheidend für den täglichen Betrieb der Strecke. Die Aktivitäten hier sind oft hektisch. Wir haben an 290 Tagen Veranstaltungen,



einschließlich sportlicher und kommerzieller Aktivitäten. Es gibt 22 oder 23 Rennwochenenden pro Jahr für Autos, Motorräder und Lastwagen. Die Strecke muss jederzeit perfekt sein, um die Sicherheit zu gewährleisten“, unterstreicht **Luigi Guado**.

Misano World Circuit gewinnt prestigeträchtigen Designpreis

Der Misano World Circuit Marco Simoncelli ist nicht nur für seinen Motorsport, sondern auch für seine farbenfrohe Gestaltung berühmt. Im Jahr 2024 wurde die Rennstrecke mit dem prestigeträchtigen Designpreis Compasso d'Oro ADI ausgezeichnet. Der Grafikdesigner **Aldo Drudi** gewann den Preis zum zweiten Mal in seiner Karriere. Er ist bei den Fans auch für das Design der Helme von **Valentino Rossi** bekannt.

Die Fluchtwege der Rennstrecke sind in leuchtenden und eindrucksvollen Farben gehalten, die die Rennstrecke für die Fans in aller Welt sofort erkennbar machen. Jeder Bereich der insgesamt 20.000 m² großen Rennstrecke ist anders gestaltet.



Spezialegge pflegt Kiesbett

Eines der Schlüsselemente zur Gewährleistung der Sicherheit auf dem Misano World Circuit ist die ordnungsgemäße Instandhaltung des Schotterbetts für die Bremswirkung in den Auslaufzonen. Damit der Schotter seine Eigenschaften beibehält, muss er mindestens zweimal pro Woche bewegt werden. Das variiert je nach Wetterbedingungen und Intensität der Streckennutzung.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, hat der Misano World Circuit in Zusammenarbeit mit einem lokalen Handwerker eine maßgeschneiderte Egge entwickelt, die einzigartig ist. Mit diesem Spezialwerkzeug kann der Kies optimal bearbeitet werden, so dass eine Verdichtung verhindert und eine gleichmäßige Verteilung gewährleistet wird.

„Der Schotter muss immer bereit sein, seine Aufgabe im Falle eines Rennens zu erfüllen“, erklärt der technische Leiter Luigi Guado. „Dank dieser Egge können wir ihn in perfektem Zustand halten und so maximale Sicherheit für Fahrer und Mannschaften gewährleisten.“

Die Egge, die in Verbindung mit einem Valtra A105 HiTech 4 eingesetzt wird, ist zu einem unverzichtbaren Werkzeug für die Wartungsarbeiten auf der Rennstrecke geworden.



Der A105 mit vierstufiger Lastschaltung begann seine Karriere auf der Rennstrecke im Juli 2024.

„Vorher hatten wir Maschinen, die häufig gewartet werden mussten. Wir haben uns nach einer Marktstudie und auf Anraten des örtlichen Händlers, F.Ili Bruschi S.r.l., für Valtra entschieden. Unsere Erwartungen wurden erfüllt.“

Effizienz und Vielseitigkeit auf der Rennstrecke

Der Traktor ist das Herzstück der Arbeiten auf der Rennstrecke.

„Wir verwenden ihn in Kombination mit einem Gebläse, um die Strecke zu reinigen und das Kiesbett mit einer maßgeschneiderten Egge zu erneuern. Mit dem Gebläse entfernen wir mindestens zweimal am Tag Gummisplitt, Kies und Gras. Die Egge setzen wir ein paar Mal pro Woche ein, um das Kiesbett in gutem Zustand zu halten. Der Schotter muss häufig aufgebrochen werden, um die Bremswirkung zu gewährleisten. Mit dem A105 haben wir die Reinigungszeit verkürzt. Und er ermöglicht es einem einzigen Fahrer, die gesamte Arbeit zu erledigen“.

Die Valtra A-Serie sorgt nicht nur für Sicherheit auf der Strecke, sondern auch für Sicherheit und Komfort für den Fahrer.

„Die Filter in der Kabine halten Staub und Pollen ab. Und die Sitze sind bequem und verhindern Vibrationen. Die Kabine ist außerdem nach außen hin isoliert, um den Lärm zu reduzieren. Die Sicht ist gut, was ebenfalls zur Sicherheit auf der Straße beiträgt. Es ist ein Traktor, der nicht müde macht, wendig und leicht zu steuern ist“, bestätigt Luigi Guado.

Fortschrittliche Technologie

Der A105 HiTech 4 auf der Rennstrecke von Misano ist sowohl mit einer Kabinen- als auch mit einer Vorderachsfederung ausgestattet. Zu den weiteren Komfortmerkmalen gehört ein gepolsterter und verstellbarer Sitz, der sich sowohl nach links als auch nach rechts drehen lässt, so dass das Arbeitsgerät immer leicht zu steuern ist und keine Fehlhaltungen auftreten können. Der Geräuschpegel in der Kabine beträgt weniger als 75 dB, während die Sicht dank der 5,5 m² großen Fenster, der schrägen Motorhaube und der Dachluke hervorragend ist. Das serienmäßige AutoTraction sorgt für ein sanftes Anhalten und Anfahren, während der Radstand von 2.430 mm die Stabilität erhöht.

Eine der wichtigsten Anforderungen auf dem Misano World Circuit ist, dass die Ausrüstung jederzeit verfügbar

ist. Es kann nicht riskiert werden, die Rennstrecke wegen eines Ausfalls zu schließen. Aus diesem Grund entschied sich der technische Leiter Luigi Guado für den Telemetriedienst Valtra Connect.

„Unser Händler überwacht unseren Valtra ständig aus der Ferne. Er prüft, ob Wartungsarbeiten erforderlich sind und hilft bei Warnmeldungen. Das gibt uns eine Menge Sicherheit“, sagt Guado.

Eine Entscheidung für die Umwelt

Umweltverträglichkeit ist sowohl für den Misano World Circuit als auch für Valtra ein wichtiges Thema. Der A105 HiTech 4 wurde unter diesem Gesichtspunkt ausgewählt.

„Wir sind nach ISO 20121 für Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen zertifiziert und unterziehen uns jährlichen Inspektionen. Die Zertifizierung umfasst auch eine Inspektion der auf der Rennstrecke eingesetzten Fahrzeuge“, erklärt Guado.

Der Valtra Traktor, der mit Biodiesel betrieben wird, erfüllt außerdem die Abgasnorm der Stufe V. Der 4,4 l Motor verwendet stets saubere Luft und verbraucht dank des Wegfalls der Abgasrückführung weniger Kraftstoff. •



Nachhaltige Beschleunigung in **die Zukunft mit ISO 20121-Zertifizierung**
 Der Misano World Circuit hat in den letzten Jahren sein Engagement für soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit verstärkt. Im Jahr 2021 erhielt er die Zertifizierung nach ISO 20121 für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement.

„Die Zertifizierung beinhaltet eine deutliche Verringerung der Umweltauswirkungen und -risiken, wie z. B. Energie- und Wasserverbrauch, Verwendung von Energie aus erneuerbaren Quellen, Recycling und Reduzierung von Abfällen und Schrott, Verwendung kompostierbarer Materialien für Speisen und Getränke und Kontrolle der Arbeitnehmer in der Lieferkette. Die Zertifizierung an sich bringt eine hohe Verantwortung mit sich, die sich auf die gesamte Lieferkette erstreckt“, sagt **Luca Colaiacovo**, Präsident von Santa Monica Spa, Eigentümer des Misano World Circuit.

Valtra A-Serie

MEHRZWECKTRAKTOR

TEXT TOMMI PITENIUS PHOTO VALTRA ARCHIVE

Die kleinste Baureihe von Valtra wurde 2002 auf den Namen A-Serie getauft. Die Wurzeln gehen viel weiter zurück. 2017 wurde ein völlig neuer A4 eingeführt. Dieser wurde 2021 auf die fünfte Generation aktualisiert.

Die Traktoren der A-Serie sind effizient und einfach zu bedienen. Der Einstieg in die Kabine ist sehr einfach. Und vom Fahrersitz aus hat man eine gute Sicht in alle Richtungen. Alle Bedienelemente befinden sich an den richtigen Stellen.

Alle Traktoren der A-Serie sind mit dem bekannten Wendegetriebe von Valtra ausgestattet, das eine integrierte Feststellbremse hat.

Die meistverkauften Modelle sind der A105 und der A115, die mit dem elektronisch gesteuerten HiTech 4-Getriebe mit Viergang-Lastschaltung erhältlich sind.

Die Motoren erfüllen die Emissionsvorschriften der Stufe V. Die Abgase werden durch ein SCR-System mit AdBlue und einem Partikelfilter gereinigt. Die Motoren haben keine Abgasrückführung (EGR), so dass der Motor immer saubere und frische Luft verwendet.

Der Traktor ist mit einer umfangreichen Optionspalette erhältlich, darunter Kabinenfederung, Zusatzhydraulik und eine vielseitige Kabinenausstattung. •

	PS/Nm	Getriebe	Motor [l/Zyl.]	Hydr. [l/min]	Hubkraft [kg]
A75	75/315	12+12/24+24	3,3/3	65	3.000
A85	85/350	12+12/24+24	3,3/3	65	3.000
A95	95/355	12+12/24+24	3,3/3	65	3.000
A105	105/435	12+12/16+16	4,4/4	98	4.300
A115	115/455	12+12/16+16	4,4/4	98	4.300
A125	125/520	12+12	4,4/4	98	5.200
A135	135/540	12+12	4,4/4	98	5.200





Der «Boss» kommt am Holzhäcksler zum Einsatz, der Stämme bis zu 60 cm Durchmesser zu Schnitzeln verarbeitet.

EIN WAHRER BOSS – EIN WAHRES ABENTEUER

TEXT & FOTOS: ANDRINA GERNER

Der jurassische Lohnunternehmer **Gérald Maître** hat den allerersten «Boss» der Schweiz gekauft. Die 425 PS des Valtra S416 kommen am Holzhäcksler zum Einsatz.

Mit breitem Lächeln fährt Gérald Maître an diesem sonnigen Nachmittag im März seinen Valtra S416 aus dessen «Garage» – notabene das ehemalige Busdepot des Dorfes, ein angemessener Ort für den Koloss. Der Doubs schlängelt sich gemächlich durch das Tal, das sich der Fluss über die Zeit gegraben

hat. Die steilen, bewaldeten Hänge machen den Reiz der Region aus. Auch Gérald und seine Frau **Bibiane** wissen um die Schönheit ihrer Heimat – der Tourismus hat in ihrem Berufsleben immer eine wichtige Rolle gespielt. Auf einem Bauernhof am rechten Ufer des Doubs, im kleinen Ort Soubey, betrieb Gérald zusammen mit seiner Frau neben der Landwirtschaft und den Lohnunternehmerarbeiten auch einen Campingplatz. Die Region ist ein beliebtes Reit- und Wanderziel. Während

der Feriensaison hatten sie oft sehr viele Gäste pro Tag auf und um den Hof, die ihr Frühstück bekommen wollten. Das war sehr viel Arbeit, aber die Maîtres sind ein eingespieltes Team: «Wir haben immer zusammengearbeitet. Wir haben jeden Traktor gemeinsam gekauft. Und auch sonst alles gemeinsam entschieden.» Den Hof haben sie mittlerweile verkauft, aber das Abenteuer gehe weiter, sagt Gérald. Denn die Maîtres, inzwischen beide um die sechzig, denken noch lange nicht an

den Ruhestand. «Wir haben unser ganzes Leben gearbeitet, jetzt einfach aufzuhören, wäre seltsam.» Ihr neues Heim, ein alter Hof oberhalb von Soubey mit wunderbarer Aussicht auf die grünen Wiesen und Hügel im Clos du Doubs, haben sie von der Gemeinde abgekauft und grundlegend renoviert: «Es war so ziemlich eine Ruine.» Nun leben sie seit einem Jahr in ihrem kleinen Domizil und bieten dort auch eine Ferienwohnung und zwei Gästezimmer an. «Ich muss doch die Chefin noch ein wenig beschäftigen», lacht Gérald. «Wir mögen den Kontakt mit den Leuten, mit unseren Gästen, den wollen wir beibehalten, solange es geht.»

Rückblick: Direkt nach der obligatorischen Schulzeit, mit 15 Jahren, hatte Gérald auf dem elterlichen Betrieb zu arbeiten begonnen. Schon als Bub hatte er seinem Vater bei Holzen geholfen, den Betriebszweig der Schnitzelherstellung hat er über die Jahre weiter ausgebaut. Der Kundenstamm wurde grösser, die in der Folge angeschafften Holzhäcksler auch. Sein aktueller Häcksler schafft Stämme von bis zu 60 Zentimetern Durchmesser. Zuletzt kam daran ein



Die Rückfahreinrichtung ist bei dieser Arbeit essenziell.

Fendt 826 Vario zum Einsatz, aber Gérald wollte mehr Kraft: «Also habe ich das Abenteuer gewagt und den Valtra S416 gekauft.» Gérald und Bibiane, die nach ihren Flitterwochen nur noch ein einziges Mal, an ihrem 30. Hochzeitstag, in die Ferien gefahren sind, wurden als erste Käufer einer S-Serie nach Finnland eingeladen, um die Schlüssel ihres neuen Traktors direkt vor Ort in Empfang zu nehmen. Ist der Valtra eventuell mehr Hobby als Arbeit? Gérald lacht: «Ein wahres Hobby, ja. Aber alles, was ich je gemacht habe, war wie ein Hobby für mich! Ich war immer glücklich, wenn ich meine Arbeit

machen konnte. Und ich kann meine Rechnungen zahlen damit.» Also alles richtig gemacht, könnte man sagen. Gérald hat nur einen Grundsatz: Es muss funktionieren. «Wenn es funktioniert, bin ich zufrieden, wenn nicht, will ich es nicht und lasse es hinter mir. Ich schaue nicht zurück.» Gérald blickt über die Wiesen in Richtung Tal. Das Haus hier oben sei ideal gelegen: «Hier oben kriegen wir nichts mit – in einem guten Sinne.» Sie hätten hier alles, was sie bräuchten, die Traktoren, ein schönes Haus und ihre Ruhe, wenn sie sie wollten. «Das nennt man Glück! Oder nicht?» •



Gérald und Bibiane Maitre konnten die Schlüssel für ihren neuen Valtra in Finnland persönlich entgegennehmen.

Eine kleine Funktion, die eine große Hilfe ist

KONTURASSISTENT VEREINFACHT DAS ARBEITEN AM VORGEWENDE

Valtra Guide ist jedem, der mit neueren Valtra Traktoren arbeitet, ein Begriff. Die werkseitig installierte Spurführung ist bereits seit 20 Jahren als Option erhältlich und wurde in den letzten Jahren immer häufiger verbaut. Mit dem Konturassistenten wird die Nutzung der Spurführung noch komfortabler und vielseitiger.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRAN ARCHIV

Die herkömmliche Spurführung basiert darauf, dass der Traktor automatisch einer A-B-Linie folgt, die entlang des Feldrands oder nach einem anderen Muster angelegt wurde. Das ist zwar eine große Hilfe, erfordert aber etwas Vorarbeit.

„Der Konturassistent bietet zwei neue Spurlinienarten: Einzelspur und Kontursegmente. Die Einzelspur ist eine lange Fahrspur, die alle Fahrten auf einem Feld in einer einzigen Fahrspur zusammenfasst, einschließlich Vorgewende und Feldmitte. Die Einzelspur wurde speziell für den Pflanzenschutz und die Düngung entwickelt, wobei das Befahren in den bei der Aussaat entstandenen Fahrgassen erfolgt. Die Einzelspur kann aber auch für andere Zwecke eingesetzt werden. In Norwegen haben findige Winterdienstbetriebe diese Spurlinienart zum Schneeräumen in den Bergen und auf Waldwegen eingesetzt. Dort liegt so viel Schnee, dass man nicht sehen kann, wohin der Weg führt. In diesen Fällen wurde die entsprechende Spurlinie im Sommer während der Fahrt mit einem RTK-Korrektursignal aufgezeichnet. Kontursegmente

bestehen dagegen aus bis zu 20 einzelnen Segmenten, die entweder gerade oder gebogen sein können. Das Beste daran ist, dass das System je nach Fahrtrichtung des Traktors selbst zwischen den verschiedenen Segmenten springen kann“, erklärt **Johan Grotell**, Produktspezialist Technologie bei Valtra.

Drei Möglichkeiten zum Erstellen von Kontursegmenten

Kontursegmente können auf 3 verschiedene Arten erstellt werden:

Die erste Möglichkeit besteht darin, die Segmente manuell im Feld zu speichern, indem man z.B. einmal um das gesamte Feld fährt und die Segmente während der Fahrt manuell aufzeichnet. Daraus erstellt der Konturassistent automatisch geeignete Spurlinien für das gesamte Feld. Gleichzeitig wird eine so genannte „Basis-Spurlinie“ erstellt, die in der Regel die sinnvollste Arbeitsrichtung im Feld darstellt, zusammen mit allen Vorgewendelinien. Aus diesen Segmenten lässt sich dann auf Wunsch mit wenigen Tastendrücker die äußere Begrenzung des Felds



Diese Einzelspur wurde für die Zusatzdüngung und den Pflanzenschutz erstellt. Die Idee besteht darin, während des Aufzeichnens manuell entlang der Fahrgassen durch das Feld zu fahren und gleichzeitig die Route aufzuzeichnen. Das grüne Dreieck ist der Startpunkt und das rote der Endpunkt der Aufzeichnung. Die Aufzeichnung erfolgt für das gesamte Feld (Innenteil + Vorgewende), wodurch der Traktor beim nächsten Streuen oder Spritzen das gesamte Feld selbst abfahren kann. Entgegen der Abbildung ist ein zentimetergenaues Korrektursignal zwingend erforderlich, um ein gutes Ergebnis zu gewährleisten, da die Einzelspurlinie nicht verschoben werden kann.

erstellen. Das System berücksichtigt dabei die jeweilige Arbeitsbreite. Die Feldgrenze wiederum ermöglicht virtuelle Vorgewendegrenzen, damit das Vorgewende erkennbar ist. Wenn Auto U-Pilot, SmartTurn und Section Control mit einem ISOBUS-Gerät verwendet werden, kann das virtuelle Vorgewende den Beginn oder das Ende des automatischen Vorgewendeprozesses bestimmen.

Eine weitere Möglichkeit basiert auf der Feldgrenze, wenn diese bereits im System erfasst ist.

Wenn die Feldgrenze noch nicht existiert, kann sie während des ersten Befahrens oder separat aufgezeichnet werden. Und dann können mit ein paar Klicks Kontursegmente auf Grundlage der Form der Feldgrenze erstellt werden. Je mehr Formen es im Feld gibt, desto mehr Segmente sollten erstellt werden. Es lohnt sich, sanfte Kurven in ein und dasselbe Segment einzubeziehen, während engere Kurven separat erstellt werden sollten, damit das Fahren so präzise wie möglich ist. Dabei ist es nicht notwendig, ein neues Segment anzusteuern und die Spurführung zu aktivieren.

Die dritte Möglichkeit ist das Umwandeln von traditionellen

A-B- und Konturlinien (Kurven) in Kontursegmente. Viele Anwender haben festgestellt, dass das die exakteste Methode ist, um genau die richtigen Kontursegmente zu erhalten. In der Praxis wird sich diese Methode zwangsläufig für Anwender anbieten, die z. B. die Funktion des Konturassistenten erst zu einem späteren Zeitpunkt erwerben und bereits Zeit hatten, grundlegende Fahrgassen auf ihren Feldern zu erstellen.

Einer der größten Vorteile des Konturassistenten besteht darin, dass der Fahrer beim Fahren auf dem Feld mit mehreren Spurlinien einfach nur den Traktor in die richtige Richtung lenken muss. Der Konturassistent erkennt die

nächstgelegene Spurlinie, woraufhin der Fahrer einfach die Spurführung aktiviert. Wenn er beispielsweise die Vorgewendefahrt beendet oder im Vorgewende wendet, greift der Fahrer einfach zum Lenkrad und lenkt den Traktor sowie das Anbaugerät zu einem anderen Vorgewende. Dort kann das System mithilfe des Konturassistenten die Spurlinie selbst ändern. Und der Fahrer muss die Spurführung nur aktivieren, wenn die Änderung der Spurlinie erfolgt ist.

Einmal erstellt, werden die Spurlinien im Speicher abgelegt und können bei der nächsten Arbeit auf demselben Feld, sogar in der folgenden Erntesaison, problemlos abgerufen werden. •



Diese vier Spurlinienarten sind standardmäßig in Valtra Guide enthalten. In der oberen linken Ecke befindet sich eine weitere Registerkarte, die nur sichtbar ist, wenn der Konturassistent aktiviert ist.



In der Ansicht des Konturassistenten wählen Sie zunächst aus, ob Sie Kontursegmente (links) oder Einzelspuren (rechts) erstellen möchten.



Es gibt drei Optionen für Kontursegmente: Auf der linken Seite werden Kontursegmente manuell durch Fahren und Aufzeichnen erstellt. Bei der mittleren Option werden die Segmente durch Kopieren von der äußeren Begrenzung des Feldes erstellt. Die dritte und rechte Methode ist die Konvertierung von Kontursegmenten aus herkömmlichen Spurlinien.



1. Manuell aufgezeichnete Segmente können wie folgt aussehen. In diesem Beispiel wurden vier Segmente erstellt, eines für jede Seite des Feldes.
2. Wenn die Feldgrenze noch nicht erstellt wurde, ist es möglich, sie auf der Grundlage von Segmenten zu erstellen. Die Feldgrenzen müssen nicht mehr manuell erfasst werden. Um ein gutes Ergebnis zu erzielen, müssen die Kontursegmente sehr genau erstellt werden.
3. Kontursegmente können auch von der Feldgrenze aus erstellt werden. Der Vorteil ist, dass die Segmente, wenn die Feldgrenze bereits vorhanden ist, mit ein paar Berührungen des SmartTouch-Displays im Stehen generiert werden können. Das System fordert den Benutzer auf, mit Pfeilen anzugeben, wie viele Segmente er auf dem Feld haben möchte. Es ist wichtig, das richtige Gleichgewicht zwischen Genauigkeit und Benutzerfreundlichkeit zu finden. Die Form des Feldes gibt vor, wie viele Segmente erstellt werden sollen.

Das legendäre Valtra XT60 Getriebeschmiermittel wird ersetzt

NEUER SCHMIERSTOFF FÜR ALTE UND NEUE VALTRA GETRIEBE GEEIGNET

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRAN ARCHIV

Das legendäre Valtra Getriebe XT60/XT60+ Schmiermittel wird durch Valtra Transmission Superior ersetzt. Der neue Schmierstoff ist für alle Valtra Getriebe geeignet, vom neuesten bis zum ältesten, einschließlich des AGCO CVT-Getriebes. Der neue Schmierstoff hat noch bessere Eigenschaften als bisher.

„Das alte XT60+ war bei unseren autorisierten Service-Händlern und Endkunden sehr beliebt. Es ist seit langem im Einsatz, hat hervorragende Eigenschaften und ist preislich konkurrenzfähig. Der neue Schmierstoff hat noch bessere

Eigenschaften und ist auch für die neuesten stufenlosen Getriebe geeignet“, sagt **Petteri Väisänen**, Produktmanager Komplementärprodukte bei AGCO Suomi Oy.

„Valtra Transmission Superior erfüllt die neuesten G2-A22-Spezifikationen von Valtra, aber auch ältere Spezifikationen. Der neue Schmierstoff bietet zum Beispiel eine bessere Scherfestigkeit. Das bedeutet, dass er bei gleichbleibender Qualität länger hält. Er funktioniert auch besser mit verschiedenen Dichtungsmaterialien. Die neuesten Getriebe erfordern diese Eigenschaften des Schmierstoffs“, sagt **Ville Suihkonen**, Produktentwicklungsingenieur bei Valtra.

Die Tests mit dem neuen Schmierstoff begannen im Frühjahr 2021. Und seitdem wurde er tausende von Betriebsstunden in mehr als zehn verschiedenen Traktoren eingesetzt. Die Eigenschaften von Valtra Transmission Superior berücksichtigen auch die zukünftigen Anforderungen. Der halbsynthetische Schmierstoff verfügt über hervorragende Kälteeigenschaften und Oxidationsbeständigkeit.

Gemessen an der Produktionsmenge sind Getriebeöle das beliebteste Produkt in der Valtra Schmierstoff-Produktfamilie.



Das neue Schmiermittel Valtra Superior Transmission Oil ist für alle Valtra Getriebe geeignet.

Bei der Wartung eines Traktors der S-Serie werden zum Beispiel insgesamt 160 Liter Valtra Transmission Superior Schmierstoff für das Getriebe und die Hydraulik benötigt.

Das neue Valtra Transmission Superior ist je nach Marktgebiet in 20 Liter Containern, 200 Liter Fässern, 1.000 Liter IBC-Containern und als lose Ware erhältlich. Die Produktion von XT60+ wurde zum Jahreswechsel eingestellt. Der neue Schmierstoff wird den alten Schmierstoff im Laufe des Frühjahrs und Sommers in den Lagern der Händler ersetzen. •





V

30 JAHRE IAN S VALTRA CH⁺

JUBILÄUMS- ANGEBOTE

YOUR WORKING MACHINE

- VORBEREITUNG FÜR **VALTRA GUIDE**
- **GPS-FULL-LIZENZ** FÜR 1 JAHR
- **DAB-RADIO & KLIMAAANLAGE**
- **JUBILÄUMSFINANZIERUNG**
- **VORDERACHSFEDERUNG**

Kontaktieren Sie unsere
Valtra-Gebietsverkaufsleiter:

Ostschweiz: **Christian Walder**, 079 440 02 17
Mittelland: **Philipp Knechtli**, 076 455 15 54

Mehr Informationen
finden Sie auf
unserer Webseite:



GVS Agrar

Mehr als Lösungen.



Das erste stufenlose AGCO CVT-Getriebe wurde bereits im November 2024 im neuen Werk montiert, weniger als zwei Jahre nach Planungsbeginn. Auf dem Bild von links nach rechts: Pasi Laitinen, Tero Hämäläinen, Risto Nykänen, Teemu Lahtinen, Sami Muittari, Jarmo Liimatainen, Petri Puurtinen und Teemu Paakkariinen. Nicht abgebildet: Richard Palmroos.

Neues Getriebewerk termingerecht und im Rahmen des Budgets fertiggestellt

TRAKTOREN DER S- UND Q-SERIE WERDEN JETZT VOLLSTÄNDIG IN FINNLAND HERGESTELLT

Die Erweiterung des Valtra Getriebewerks in Suolahti, einschließlich aller Produktionsanlagen, wurde innerhalb des Zeit- und Kostenrahmens abgeschlossen. Das ist ein kleines Wunder, wenn man bedenkt, dass die Projektplanung weniger als zwei Jahre zuvor begann. Das renovierte Getriebewerk kann über 10.000 Getriebe pro Jahr produzieren, verglichen mit der Kapazität des alten Werks von etwa 6.000 Getrieben.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRAN ARCHIV

Die Erweiterung des Getriebewerks ist ruhig, hell, geräumig und hoch. Die Bereiche Montage, Teilelager und Prüfung sind durch eine Trennwand vom alten Getriebewerk abgetrennt. Darüber hinaus wurden am südlichen Ende des alten Getriebewerks 1.300 m² neue Fläche geschaffen, wo zwei FMS-Bearbeitungssysteme mit insgesamt neun Bearbeitungszentren auch Teile für die neuen CVT-Getriebe herstellen werden.

„Der Zeitplan war sehr eng. Die Planung begann im Winter 2023. Die Aushubarbeiten starteten im Frühjahr

2023 vor der Baugenehmigung, denn vor der Genehmigung kann man zwar den Boden ausheben, aber nicht bauen. Die Fundamente und die ersten Pfeiler wurden im Sommer 2023 errichtet. Als im Winter 2024 der Betonboden gegossen wurde, herrschten draußen -35 °C, aber die Arbeiten gingen trotzdem normal voran. Die Bauarbeiten wurden im August 2024 abgeschlossen. Danach wurden die Produktionsanlagen installiert. Die ersten Vorseriengetriebe wurden im November 2024 fertiggestellt. Und die Serienproduktion begann Anfang Februar 2025.

Insgesamt ist das Bauprojekt im Zeit- und Kostenrahmen verlaufen“, sagt **Kullervo Mansikkala**, Senior Manager, Getriebewerk.

Während der Entwurfsphase wurde mit Hilfe fortschrittlicher 3D-Technologie ein genaues virtuelles Modell der Fabrik und ihrer Produktionsanlagen erstellt. Das Modell ermöglichte eine noch präzisere Planung von Materialfluss, Ergonomie und Arbeitsphasen.

Das Getriebewerk beschäftigt etwa 200 Mitarbeiter und fertigt Getriebe für Traktoren, die im benachbarten Montagewerk hergestellt werden,

aber auch Getriebe und deren Teile für das brasilianische Werk von Valtra und AGCO Mährescher. Das Werk hat bisher etwa 5.000 bis 6.000 Getriebe pro Jahr hergestellt. Jetzt ist die Kapazität fast doppelt so hoch.

„Die Nachfrage nach Traktoren ist derzeit gering, so dass wir nicht mit dem vollen Produktionsvolumen beginnen. Sobald sich die Nachfrage erholt, werden wir das Produktionsvolumen erhöhen. Neben der Belieferung des Werks in Suolahti werden unsere stufenlosen Getriebe auch in andere AGCO Werke exportiert“, sagt Mansikkala.

Elektrische Stellantriebe und Transportroboter

Als Gebäude ist die neue Anlage nicht besonders revolutionär. Natürlich wurde es so energieeffizient wie möglich gebaut. Und der Strom und die Wärme sind vollständig erneuerbar. Die wirklich neue Technologie findet sich im Inneren der Anlage. So werden die Antriebe jetzt mit Strom statt mit Druckluft betrieben. Das reduziert den Lärm und verbessert die Qualität.

„Wir haben bereits viele fahrerlose Transportsysteme und automatisierte Bearbeitungszentren, aber hier haben wir auch neue AMRs – Automotive Mobile Robots. Diese transportieren Bauteile vom Teilleger zur Montagelinie und leere Sammelgestelle von der Montagelinie zum Lager. Sie folgen nicht nur einer vorprogrammierten Route, sondern können z. B. auch Hindernissen ausweichen und ihre Fahrt fortsetzen.

Sie sind so programmiert, dass sie sich in einer Art Röhre bewegen, in der sie ihren Weg frei finden.“

Darüber hinaus wurden auf der West- und Ostseite der Anlage insgesamt rund 1.000 m² Sozial- und Pausenräume sowie Büros errichtet. Bisher befanden sich die Büroräume im Inneren des Werks, doch nun ist auch diese Fläche für die Produktion freigegeben worden.

„Die bearbeiteten Gehäuse der Getriebe werden in einer neuen automatischen Hochdruck-Waschanlage gewaschen. Mit der neuen Anlage können selbst kleinste Partikel an den schwierigsten Stellen entfernt werden. Zusätzlich werden die Gehäuse mit einem matten Lack beschichtet. Diese beiden Verfahren tragen zusammen zur Herstellung hochwertiger Getriebe bei.“

Die eigentliche Montagelinie besteht aus neun Stufen. Und die Stufenzeit beträgt zunächst 25 Minuten. Das fahrerlose Transportsystem ermöglicht einen flexiblen Einsatz der Montagelinie je nach Bedarf, da jedes Getriebe auf einer eigenen Plattform steht. Die Hauptmontagelinie wird auf der einen Seite von vier und auf der anderen Seite von sechs Unterbaugruppen gespeist.

„Die neuen Getriebe sind technisch sehr einfach zu fertigen. Bei den alten Getrieben gibt es über hundert verschiedene Varianten, bei den neuen nur noch gut 10 Hauptvarianten. Die Mitarbeiter wurden umfassend für die Herstellung des neuen Getriebes geschult. Es

gibt relativ wenig Neues zu lernen, da das Getriebe recht einfach aufgebaut ist und es nur wenige Arbeitsschritte gibt. Aber die Arbeit wird trotzdem nie eintönig.“ •

Neues Getriebewerk:

- Herstellung von stufenlosen Getrieben für Traktoren der Q- und S-Serie
- Kapazität von etwa 5.000 Getrieben pro Jahr
- Für die Bearbeitung und Montage
- 6.000 m² neue Produktionsanlagen, 1.000 m² sonstige Flächen
- Neun neue Bearbeitungszentren
- Montagelinie mit neun Stufen und zehn Unterbaugruppen
- Inklusive Waschanlage, Testräume, Büros, Sozialräume und Änderungen im Außenbereich
- Produktion von rund 5.000 Getrieben im alten Werk



Das Getriebewerk befindet sich zwischen dem technischen Zentrum und dem Montagewerk. Auch die Außenanlagen wurden neu gestaltet. Und dank des neuen Nordtors konnte der Lkw-Verkehr um das Getriebewerk auf weniger als die Hälfte reduziert werden.



Produktionsingenieur Janne Vilhunen und Fertigungsingenieur Petri Puurtinen inspizieren vor der Inbetriebnahme des neuen Werks die Teillebender an den Montageplätzen.

Richtig
schmieren.

Maximieren Sie die Effizienz Ihres Traktors.

Mehr Zuverlässigkeit und Sicherheit.

Manuelle und automatische Zentralschmiersysteme von SKF sind jetzt auch für Valtra Traktoren erhältlich.

Die Vorteile für Ihre Arbeit:

- Mehr Leistung
- Mehr Zuverlässigkeit
- Mehr Betriebssicherheit
- Weniger Arbeitszeit

SKF bietet auch Werkzeuge, Zubehör und Schmierstoffe für die Schmierung an.

Mehr erfahren im Valtra Blog:



Vorderachse und Front vom
Zentralschmiersystem der S-Serie



VON NATUR AUS ANDERS

TEXT UND FOTO AGTRACKS

Édouard Vesselle vertritt die dritte Generation des 1955 von seinem Großvater Maurice Vesselle gegründeten Familienbetriebs, dessen Namen die Marke noch immer trägt.

Das Weingut liegt in der Champagne, umfasst acht Hektar Weinberge und einhundert Hektar Felder. Um die Weinberge in guten Zustand zu bewahren, hacken, vertikutieren und pflügen die beiden Vesselle-Brüder alle Rebstöcke wie in früheren Zeiten. In diesem Sinne hat sich das als HVE (High Environmental Value) zertifizierte Weingut dem Schutz der Umwelt und der Artenvielfalt verschrieben.

In den Ebenen baut die Familie Getreide, Luzerne, Zuckerrüben und Mais an. Weil es einige Lücken im Arbeitsplan gab, betreiben sie auch einen Weinbergsdienst, der sich auf die Entfernung von Pilzen, das Mähen sowie die Reinigung von Steinen mit einem Raupenbagger und das Schneiden mit der Spatenhacke spezialisiert hat.

Sieben Valtra Traktoren, fünf Farben

Als das Landgut 2016 einen seiner Vierzylinder-Traktoren erneuern musste, schlug der örtliche Händler einen Valtra N174 vor, damals der leistungsstärkste Vierzylinder auf dem Markt. Diese Gelegenheit führte zu einer vertrauensvollen Beziehung, die durch einen qualitativ hochwertigen Service gefördert wurde.

Seitdem hat das Weingut insgesamt sieben Valtra Traktoren gekauft, die alle drei Jahre erneuert werden. Die Flotte besteht aus drei Traktoren: einem T235, einem N155



und einem N175. Zwei wurden in Bronze und einer in Schwarz bestellt.

„Wir hatten schon einen roten, grauen, weißen, schwarzen und bronzefarbenen Valtra, also könnte der nächste vielleicht khaki sein!“, sagt Édouard Vesselle amüsiert.

Neben der Individualisierung, die das Unlimited Studio bietet, loben die Vesselles einhellig die Fähigkeit der Marke, den Kunden zuzuhören. Zudem loben sie die Innovationen, die die jüngste Entwicklung der 4., 5. und 6. Generation mit sich gebracht hat, einschließlich der Benutzerfreundlichkeit des SmartTouch-Terminals. Sie heben auch die Stärke der Finanzierungsangebote hervor, die es ihnen ermöglichen, ihre Mechanisierungskosten besser zu kontrollieren.

Stufenlosgetriebe und GPS

Alle Valtra Traktoren sind mit einem stufenlosen Direct-Getriebe und RTK-GPS (Real Time Kinematic

Positioning) ausgestattet. In der Praxis wird der N155 an der Sämaschine, der N175 am Pflug und der T235 an der Kreiselegge eingesetzt, weshalb er auch mit Reifendruckregelanlage und 700 mm breiten Reifen ausgestattet ist. Édouard benutzt sie ständig, und der Druck variiert zwischen 0,8 und 1,3 bar.

Das Direct-Getriebe wiederum bietet Bedienerfreundlichkeit, Komfort und die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu regulieren. In Sachen GPS braucht sich Édouard Vesselle im Vergleich zu den großen Getreideanbauern nicht zu verstecken: Seine gesamte Parzelle ist kartiert, er nutzt Line Sharing und Auto U-Pilot Vorgewendemanagement.

Was den Weinbau betrifft, so tragen die drei Valtra Traktoren zur Produktion von Bouzy Rotwein und Champagner bei, indem sie die Traubenkisten zur Presse transportieren. •



Blick aus dem Arbeitskorb auf die Forstkabine mit verglastem Panoramadach.

Einwohnergemeinde Bellach

«MIT SOLCHEN MASCHINEN KÖNNEN WIR EFFIZIENT ARBEITEN»

Seit etwas mehr als einem Jahr ist im Werkhof Bellach ein Valtra N155D als Kommunaltraktor im Einsatz. Viktor Brotschi und Oliver Steiner nutzen das Fahrzeug fast täglich für praktisch alles.

TEXT & FOTOS: DOMINIK OESCH

Die Gemeinde Bellach mit rund 5500 Einwohnern grenzt direkt an die Stadt Solothurn. Für den Unterhalt und die Pflege der öffentlichen Grünflächen und Gewässer sind die beiden Werkhofangestellten **Viktor Brotschi** und **Oliver Steiner** zuständig. Ihr Alltagswerkzeug: Ein Valtra N155D in leuchtendem Kommunalorange. «Da der Traktor so vielfältig einsetzbar

ist, sind wir im Prinzip jeden Tag damit unterwegs», sagt Viktor Brotschi. Ausgerüstet ist der Valtra mit einem Heckkran, den die beiden Werkhofangestellten nach Bedarf mit Lasthaken, Holzzange, Schalengreifer oder Arbeitskorb ausstatten. Vorne ist meist die Kippschaufel montiert. So bleibt Brotschi und Steiner eine Menge Handarbeit erspart. Zum Einsatzgebiet des

Traktors gehören vor allem der Gewässerunterhalt der vier Bäche im Gemeindegebiet. Dazu gehört primär das Aufschneiden der Lichtraumprofile sowie die Instandhaltung der Uferwege an der Aare, die im Süden entlang der Gemeindegrenze fliesst. Die Wiesenpflege an den Böschungen mit Mulcher und Balkenmäher bewerkstelligen sie ebenso mit dem

Valtra, sofern keine Handarbeit nötig ist. Die Bedienung der angehängten Geräte ist dank Valtra SmartTouch sehr intuitiv und erfordert meist nur einen einzigen Knopfdruck, der alles regelt: Die Zapfwelle und die Pumpe werden gestaffelt gestartet, die Drehzahl stimmt automatisch.

Brotschi und Steiner erklären, dass sie nun oft mehrere Arbeitsschritte kombinieren können, ohne die Maschine zu wechseln: «Wir schneiden zum Beispiel die Äste oder das Gras, häufen es auf und laden das Schnittgut mit dem Kran auf den Anhänger.» Die ab Werk eingebaute Rückfahreinrichtung TwinTrac sowie die Forstkabine erleichtern solche Einsätze enorm. Das verglaste Panoramadach sorgt für eine perfekte Übersicht bei der Bedienung des Krans und erhöht so die Sicherheit markant. Um effizient arbeiten zu können, seien die richtigen Maschinen mit guter Ausrüstung entscheidend. «Da wir im Werkhof lediglich zu zweit sind, hat sich diese grosse Investition auf jeden Fall gelohnt. Inzwischen erledigen wir Arbeiten allein, bei denen früher zwei Mann erforderlich waren», hält Brotschi fest.

Vom Boden geht es des Öfteren in die Höhe. Der angebaute Heckkran mit Arbeitskorb ist dabei ein wertvoller Helfer; sei es beim Fahnen aufhängen, Storen flicken oder bei der Baumpflege mit der Kettensäge. «Der Kran mit dem neuen und grösseren Korb kann praktisch per Fernbedienung von oben gesteuert werden. Und dank dem Panoramadach habe ich immer Sichtkontakt in die Traktorenkabine. So fühle ich mich viel wohler», betont Steiner, für den vor allem die Sicherheit eine wichtige Rolle spielt. Zu zweit ist der Kran in lediglich zehn Minuten abmontiert. Dies ist zum Beispiel im Winter erforderlich, wenn zusätzlich zum Schneeflug an der Front der Salzstreuer am Heck befestigt wird.

Bei der Schneeräumung spielt der finnische Traktor weitere



Der Heckkran mit Arbeitskorb ermöglicht sicheres Arbeiten bis auf sieben Meter Höhe.

Stärken aus. Dank des stufenlosen Getriebes ist der Winterdienst viel komfortabler durchzuführen – der alte Kommunaltraktor war 25 Jahre alt und handgeschaltet. Nun reicht ein Druck aufs Gaspedal, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen. Die hohe Wendigkeit hilft ebenfalls bei den Räumungsarbeiten; im Endeffekt sind die Touren um einiges

schneller durchgeführt. Brotschi sagt: «Der extreme Einschlag des Traktors ist vor allem in den kleinen Quartierstrassen und beim Wenden auf Parkplätzen ein grosser Vorteil.» Auch die Übersicht in der Kabine kommt hier dem Fahrer erneut zugute. «Und zudem sieht der Traktor auch noch sehr schön aus», ergänzt Brotschi die Liste mit den Vorteilen. •



Viktor Broschi und Oliver Steiner vor dem Valtra N155D des Werkhofs Bellach.



Damals: Die ersten Valtra Traktoren kamen am 6. Juni 1995 in die Schweiz.

30 JAHRE VALTRA SCHWEIZ – ZWEI LÄNDER, EINE LEIDENSCHAFT

Der 1. Juni ist ein Datum, das sich jeder Schweizer Valtra Fan wie einen Geburtstag im Kalender eintragen sollte: Am Donnerstag, 1. Juni 1995, startete die Sisu Maschinen AG aus dem zürcherischen Marthalen mit dem Vertrieb der finnischen Arbeitstiere. Eine Ära war eingeläutet.

Bereits fünf Tage später trafen die ersten Valtras, damals noch unter dem Namen Valmet bekannt, in der Schweiz ein. Das Interesse an der neuen Marke war groß: Die sechs Vorführtraktoren konnten bei ersten Demoeinsätzen mit ihren hohen Qualitäten überzeugen. Der erste Verkauf ließ nicht lange auf sich warten und im ersten Jahr wurden insgesamt sieben Traktoren verkauft. Heute sind es rund 100 Maschinen pro Jahr, Tendenz steigend. Die Etablierung in der Schweiz kommt nicht von ungefähr. Schon damals waren Valtra Traktoren für ihre Robustheit bekannt, waren sie doch für zähe finnische Witterungs- und

Wetterverhältnisse konzipiert. Das gefiel nicht nur den Schweizer Bauern auf den Feldern und Äckern, sondern vor allem auch Forstbetrieben, Lohnunternehmen und Kommunen, die bisweilen auch im Wald, in den Bergen und im Schnee unterwegs sind.

Was vor 30 Jahren mit ein wenig Mut und viel Pioniergeist

begonnen hat, ist inzwischen ein fester Bestandteil im Schweizer Landtechnikmarkt und nicht mehr aus Feld, Acker und Forst wegzudenken. Die GVS Agrar AG als heutige Importeurin freut sich, getreu ihrem Motto „Mehr als Lösungen“, ihre Kundschaft mit finnischen Innovationen begeistern zu dürfen. •



Heute: Die erste Schweizer Auslieferung einer Valtra S-Serie.

T-SHIRT V42806801-7 **30,35 €**

- 3D-Duplexdruck auf der Vorderseite.
- Reflektierendes Valtra Logo auf der rechten Seite und Streamline-Logo auf der linken Seite.
- 100 % Baumwolle.



CAP V42803860 **15,17 €**

- Schwarze Kappe mit Logo-Stickerei
- Snapback-Verschluss.
- 100 % Baumwolle.



DAMEN T-SHIRT V42808713-5 **30,35 €**

- Schwarzes T-Shirt mit auffälligem Ton-in-Ton-Druck und Strasssteinen.
- Lockere und dennoch figurbetonte Passform.
- Gesäumte Bündchen.
- 95 % Baumwolle, 5 % Elasthan.



KINDER T-SHIRT V42802713-7 **20,72 €**

- T-Shirt mit lustigem Traktor-Aufdruck.
- 100 % zertifizierte Bio-Baumwolle.
- Größen: 98/104, 110/116, 122/128, 134/140, 146/152



KINDER CAP V42803880 **18,02 €**

- Snapback-Verschluss.
- 100 % Baumwolle.



TRETTAKTOR V42806200 **232,31 €**

- Motorhaube aufklappbar mit Stauraum.
- Verstellbarer Sitz mit vier Positionen und Überrollbügel.
- Geschützter Kettenantrieb und robuste 12 mm-Hinterachse.
- Nettogewicht: 15,6 kg.
- Empfohlenes Alter: 3-10 Jahre.
- Hersteller: Rolly Toys.
- Hergestellt in Deutschland.



FÜR DEN SOMMER!



Diese und andere großartige Produkte sind online unter shop.valtra.com/de oder bei Ihrem Valtra Händler vor Ort erhältlich. Die Auswahl bei den Händlern kann je nach Verfügbarkeit variieren. Alle Preise sind empfohlene Verkaufspreise inklusive MwSt. Preisänderungen in verschiedenen Märkten möglich. Alle Rechte vorbehalten.



F-Serie

MODELL	MAX. PS*
F75	75
F95	90
F105	103



A-Serie

MODELL	MAX. PS*
A75	75
A85	85
A95	95
A105	105
A115	115
A125	125
A135	135

Alle Modelle der A-Serie sind mit dem HiTech-(12+12R) Getriebe erhältlich. Die Modelle A75-A95 sind auch mit dem HiTech 2-Getriebe und die Modelle A105-A115 mit dem HiTech 4-Getriebe verfügbar.



G-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
G105	105	110
G115	115	120
G125e	125	130
G135	135	145

Alle Modelle der G-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu



N-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
N135	135	145
N155e	155	165
N175	165	201

Die Modelle der N-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu erhältlich oder mit dem Stufenlosgetriebe als Direct.



S-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
S286	280	310
S316	310	340
S346	340	370
S376	370	400
S396	400	420
S416	425	425



Q-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
Q225	230	250
Q245	245	265
Q265	265	290
Q285	285	305
Q305	305	305



T-Serie

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
T145	155	170
T155	165	180
T175e	175	190
T195	195	210
T215	215	230
T235	235	250
T235 Direct	220	250
T255	235	271

Die Modelle der T-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active, und Versu erhältlich. Das Stufenlosgetriebe ist für alle Modelle mit Ausnahme T255 verfügbar.

